

Antje Goller<sup>1</sup>, Julia Lohmann<sup>2</sup>

<sup>1</sup> TU Dresden, Universität Leipzig

<sup>2</sup> Universität Augsburg

## **Subjektive Theorien Lehrender in der Lehramtsbildung für das Fach Sport zu Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Subjektive Theorien umfassen nach Reusser & Pauli (2014) das Wissen, die (berufs-) biographische Prägung sowie den Wert- und Glaubenshorizont eines Menschen und sind daher handlungsleitend (Epp, 2017). In der Bildungsforschung werden subjektive Theorien insbesondere von Lehrer:innen an Schulen untersucht (z.B. Kunze, 2004), primär in Bezug auf Unterrichtsstörungen, Unterrichtsplanung, Beobachtung und Beurteilung von Schüler:innen, Unterrichtstheorien und die Veränderung von subjektiven Theorien (Epp, 2017). Doch auch subjektive Theorien Lehrender an Hochschulen sind Gegenstand aktueller Forschung (z.B. Ulrich, 2013). Im Kontext von Professionalisierungsbestrebungen stellen subjektive Theorien einen zentralen Ausgangspunkt für die weiteren Entwicklungsschritte dar. Vor dem Hintergrund ihres handlungsleitenden Charakters wird angenommen, dass die subjektiven Theorien der Lehrenden in der Lehramtsbildung erheblichen Einfluss auf deren Seminargestaltung und somit das Bildungsangebot für angehende Lehrkräfte als Multiplikator:innen haben.

Im Beitrag werden subjektive Theorien Lehrender in der wissenschaftlichen Lehramtsbildung zu Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am Beispiel Lehrender des Faches Sport beforscht. Die zentrale Fragestellung ist daher: *Welche subjektiven Theorien von ‚Nachhaltigkeit‘ und ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ haben Hochschullehrende der Sportpädagogik?*

Die Erhebung der subjektiven Theorien der in der Lehramtsbildung tätigen Hochschullehrenden bettet sich in das Gesamtvorhaben „pe.esd - Promoting ESD through physical education and teacher education“ zur Implementierung einer BNE in die hochschulische Lehramtsbildung für das Fach Sport ein. Aufgrund ihres handlungsleitenden Charakters werden die subjektiven Theorien innerhalb des Gesamtvorhabens als zentraler Aspekt einer Bestandsaufnahme verstanden. Diese soll zeigen, welches Verständnis von Nachhaltigkeit und BNE bei Lehrenden im Fach Sport vorliegt und wo Entwicklungspotentiale liegen.

Zur Erhebung der subjektiven Theorien fand eine zweiteilige Einzelbefragung nach Groeben und Scheele (2010) mit neun Lehrenden des Lehrstuhls für Sportpädagogik an der Universität Augsburg statt. Im ersten Interview wurde das Begriffsverständnis von ‚Nachhaltigkeit‘ und ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ mittels leitfadengestütztem Interview erfragt. Etwa eine Woche später wurden die Aussagen der Lehrenden anhand der Struktur-lege-Technik durch diese rekonstruiert und mit der Interviewerin besprochen.

Die Ergebnisse der Erhebung zeigen, inwieweit sich die (berufs-)biographische Prägung in Form von beruflicher und persönlicher Vorerfahrungen in subjektiven Theorien abbildet, welche Elemente des aktuellen Diskurses wiedergegeben werden und welche nicht Teil des subjektiven Verständnisses sind.

#### Literatur:

- Epp, A. (2017). *Von der Schule in die Berufsausbildung. Soziale Konstruktionen durch Lehrkräfte über ungünstige Faktoren in der Bildungsbiographie von Schülerinnen und Schülern*. Opladen: Verlag Barbara Budrich
- Groebe, N. et al. (1988). *Das Forschungsprogramm Subjektive Theorien. Einführung in die Psychologie des reflexiven Subjekts*. Tübingen: Franke.
- Groebe, N., Scheele, B. (2010). Das Forschungsprojekt Subjektive Theorien. In Mey, G., Mruck, K. (Hrsg.), *Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie* (151-165). Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Kunze, I. (2004). *Konzepte von Deutschunterricht – Eine Studie zu individuellen didaktischen Theorien von Lehrerinnen und Lehrern*. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Reusser, K., Pauli, P. (2014). Berufsbezogene Überzeugungen von Lehrerinnen und Lehrern. In Terhart, E, Bennewitz, H, Rothland, M (Hrsg.) *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf* (642-661). Münster: Waxmann.
- Ulrich, I. (2013). *Strategisches Qualitätsmanagement in der Hochschullehre*. Wiesbaden: Springer Fachmedien